Aufgabenteilung zum Vorteil aller

- die betroffenen Personen und ihre Angehörigen sorgen für die Genesung und die Familie
- die Anwälte setzen sich für rechtliche Ansprüche ihrer Mandanten ein
- die Case Manager gestalten und koordinieren den Rehabilitations- und Re-Integrationsprozess
- die Versicherungsanstalten finanzieren die Leistungen
- besteht kein Versicherungsanspruch, kann Case Management gegebenenfalls auch über Spenden finanziert werden

Qualität und Kompetenz durch:

- fachärztliche Fallbegleitung im Case Management
- Case Manager mit Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung im Gesundheits- und Sozialbereich
- zertifizierte Case Management Ausbildung nach internationalen Standards
- Teamarbeit in inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche
- Unabhängigkeit von Leistungs- und Trägerorganisationen
- laufende Evaluierung

Unsere Grundsätze

- Wir handeln im Auftrag der betroffenen Personen bzw. ihrer gesetzlichen Vertretungen.
- Ziel unseres Handelns ist das Gelingen des Lebensalltags unter neuen Voraussetzungen.
- Der Rehabilitationsprozess orientiert sich an den Teilhabezielen der betroffenen Person und erstreckt sich über alle Leistungs- und Zuständigkeitsbereiche.
- Unser Rehabilitationsverständnis ist ganzheitlich und bindet das soziale Umfeld mit ein. Dabei werden sowohl die körperliche und seelische Gesundheit, wie auch soziale und wirtschaftlich-existenzielle Aspekte berücksichtigt.
- Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fach- und Leistungsbereiche wird über Kooperationen und Koordination sichergestellt.
- Die richtige Leistung zum richtigen Zeitpunkt in der erforderlichen Qualität gewährleistet Effektivität und Effizienz.
- Zur Verbesserung der Nachhaltigkeit setzen wir uns für eine sinnvolle Verknüpfung von Individualisierung und Ökonomisierung ein.

Wer wir sind

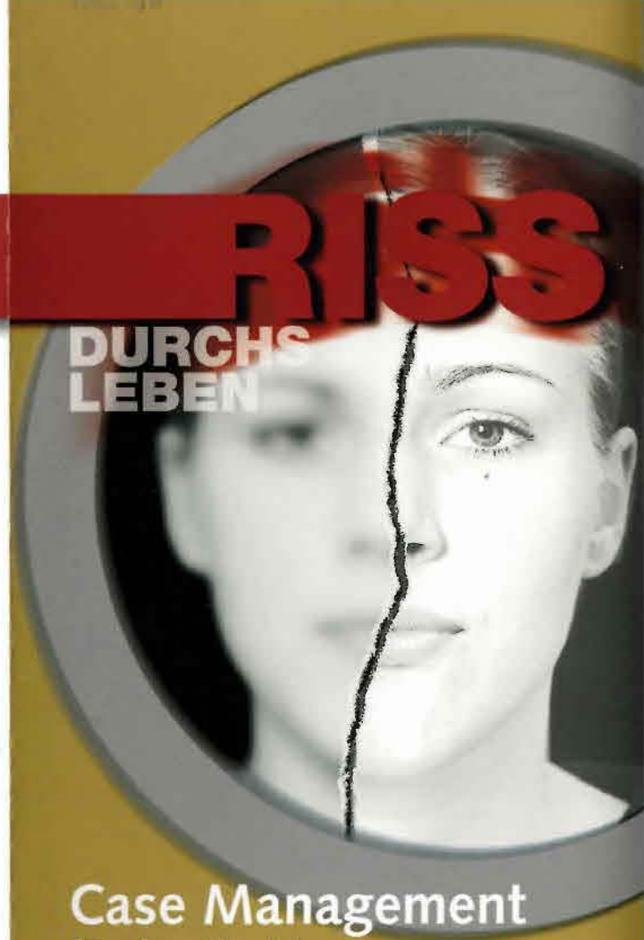
Der Verein SHT-Lobby ist eine Interessenvertretung für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörigen. Seit Gründung im Jahr 2001 hat der Verein SHT-Lobby eine Fach- und Beratungsstelle mit einem fallübergreifenden Netzwerk aufgebaut. Die Leistungen umfassen Information, Beratung, Unterstützung für Angehörige und in komplexen Fällen Case Management.

Behandlungs- und Versorgungsleistungen werden dagegen bewusst nicht vom Verein selbst angeboten sondern nur vermittelt. Damit bleibt die Unabhängigkeit im Netzwerk gewährleistet.

Für den Inhalt verantwortlich: Verein SHT-Lobby, Bahnhofplatz 3, 4600 Wels, www.sht-lobby.at
ZVR: 050493627 · Grafische Gestaltung: Brot & Butter, www.andraschko.co.at

Verein SHT-Lobby
Bahnhofplatz 3 · 4600 Wels
07242/9396-1260
beratung@sht-lobby.at
www.sht-lobby.at

SHT
SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY



Case Management
für den Start in ein neues Leben

SHT
SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY

Ein Riss durchs Leben ...

durch Unfall oder Erkrankung – und plötzlich ist nichts mehr, wie es einmal war.

Wie soll es weitergehen? Zu Hause in der Familie, im Beruf, finanziell? Wer kümmert sich, wer ist zuständig? Was muss organisiert, beantragt und entschieden werden?

Fehlende Unterstützung bei den entscheidenden Schritten in den Lebensalltag kann die mühsam erreichten Fortschritte aus der Rehabilitation schnell wieder zunichte machen. Für komplexe Problemstellungen ist – in einem fragmentierten Gesundheits- und Sozialsystem – ein geplantes und kontinuierliches Rehabilitationsmanagement bis zur Re-Integration zu Hause und im Beruf erforderlich.

Dafür haben wir ein „Case Management" entwickelt, das sich über alle Leistungs- und Zuständigkeitsbereiche erstreckt. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Gesundheits- und Sozialsystem und in der Anwendung von Case Management können wir entscheidende Beiträge zur schulischen, beruflichen und sozialen Re-Integration leisten.

Leistungen

- Ersteinschätzung der Situation
- Ausführliches Assessment für eine Zielplanung und mögliche Case Management Beauftragung
- Case Management

Zugang zu Leistungen:

- die betroffene Person bzw. deren Angehörige oder rechtliche Vertretung wenden sich direkt an uns oder
- die anwaltliche Vertretung stellt im Einverständnis mit der betroffenen Person den Kontakt mit uns und der Versicherung her oder
- die Versicherungsanstalt meldet sich bei Interesse an unseren Leistungen und wir klären die Beauftragung durch die betroffene Person bzw. ihrer rechtlichen Vertretung

Aufgrund der Erfolge im Case Management für Menschen mit erworbener Himschädigung haben wir dieses Angebot für folgende Patientengruppen erweitert:

- alle Verletzungen des zentralen Nervensystems
- Verletzungen des Bewegungs- und Stützapparates
- Verletzungen der Extremitäten

Wie wir Case Management anwenden

Im Case Management wird mit und für die betroffene Person der Rehabilitationsprozess geplant, organisiert, koordiniert und in Bezug auf die Zielerreichung überprüft:

- die Beauftragung für ein Case Management erfolgt durch die betroffene Person bzw. ihrer rechtlichen Vertretung
- Ziele werden gemeinsam und unter Einbindung von Experten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Leistungsbereichen abgestimmt und vereinbart
- die erforderlichen Maßnahmen werden ebenfalls gemeinsam geplant, organisiert, abgestimmt und begleitet
- diese Maßnahmen stehen in direktem Bezug zu den vereinbarten Zielen und werden individuell und den sich verändernden Anforderungen angepasst
- Kontinuität ist über den gesamten Rehabilitationsprozess gewährleistet
- alle involvierten Personen und Stellen sind über aktuelle Entwicklungen informiert und haben eine konstante Ansprechperson
- die zu erbringenden Leistungen sind transparent und nachvollziehbar
- eine Evaluierung des Prozesses erfolgt anhand der Zielerreichung

Fallbeispiel

Herr L. ist 44 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern im Alter von 11 und 6 Jahren. Seine Ehefrau arbeitet Teilzeit. Von Beruf ist er seit 15 Jahren Lehrer für Informatik an einer HTL.

Bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall erleidet er ein Polytrauma mit schweren Kopfverletzungen. Aufgrund der positiven körperlichen Entwicklung in der Rehabilitation soll er bald nach Hause entlassen werden. Gedächtnis, Orientierung und Ausdauer sind jedoch noch stark eingeschränkt.

Wieder im Alltag angekommen werden die nicht sichtbaren Folgen der Hirnverletzung zur eigentlichen Herausforderung.

Wird er die kognitiven, sozialen und pädagogischen Anforderungen für seinen Beruf je wieder erfüllen können? Wird es zu einem zermürbenden Versuch/Scheitern Experiment?

Aus unserer Case Management Erfahrung wird das Gelingen seiner sozialen und beruflichen Re-Integration maßgeblich von der Qualität der Vorbereitung und Begleitung abhängen.

© fotolia